

## Abstract

„Trinkt Milch!“ - So fordert das erste Strassenplakat 1922 zum ausgiebigen Konsum von Milchprodukten auf. Milch und Kühe gehörten seither nicht nur zum festen Image einer Bilderbuchschweiz, sie waren mehr - Schweizer Alltag und Identität.

Die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Trinkmilch und anderen Milchprodukten war vom Ersten Weltkrieg bis in die 1990er-Jahre zentrales Anliegen. Eine ganze Reihe von Akteuren garantierte diesen „Service public“: Kühe und Melker, Käser und Butterer, Exporteure von Käse und Fabrikanten von Pulver- und Kondensmilch, Milchhändler und Konsumentinnen, Verbände und der Staat. Das Prinzip „Milch für alle“ brachte Marktordnungen hervor, die das unternehmerische Risiko auf alle zu verteilen suchten. Die verschiedenen „Milchkriege“ im 20. Jahrhundert belegen jedoch, dass diese Ordnungen manchmal auch ins Wanken gerieten.

Erst die Erschliessung von neuem Quellenmaterial hat dieses Buch über die Milchwirtschaft in all ihren Aspekten möglich gemacht. Reiches Bildmaterial veranschaulicht ein Stück Schweizergeschichte und führt die Leserschaft mit Fotos und Plakaten zu den Anfängen in der Milchwerbung.

## Inhalt

\*Akteure und Konflikte: Milchproduzenten - Käser, Milchhändler und Käseexporteure - Milchkriege im 20. Jahrhundert

Marktordnungen, Milchpreisbildung und Trinkmilchversorgung der Städte:  
Marktordnungen und Milchpreisbildung - Die Trinkmilchversorgung der Städte

Produktion und Verarbeitung: Kühe, Kälber und Melker - Milchverarbeitung

- Qualität und Ausbildung

Werbung und Konsum: Institutionen - Werbung für Milch und Milchprodukte - Milchkonsum im öffentlichen Raum

## **Author Info**

Peter Moser, 1954, ist Leiter des Archivs für Agrargeschichte.

Beat Brodbeck, 1972, ist wissenschaftlicher Archivar im Archiv für Agrargeschichte.